

# WHS Erfolgsbilanz. In Zahlen. Seit 1949.

(Stand 11/2024)



> 265

Kommunen  
städtebaulich erneuert



> 75

Stadtentwicklungs-  
konzepte erstellt



833 Mio. €

Finanzhilfe in den Sanie-  
rungsgebieten umgesetzt



6,7 Mrd. €

Folgeinvestitionen in der  
Stadterneuerung ausgelöst



24.750

errichtete Häuser  
und Wohnungen



> 6 Mio. m<sup>2</sup>

Bauland entwickelt  
in 120 Baugebieten



1,3 Mrd. €

jährliches Investitions- und  
Steuerungsvolumen



~ 1,4 Mrd. €

Volumen im techn.  
Portfoliomanagement



7.600

verwaltete Wohn- und  
Gewerbeinheiten



170

Mitarbeiter

## Bürgerbeteiligung: digital und analog.

Für weitere Informationen und zur Abstimmung eines  
Beratungstermins erreichen Sie uns unter:



07141 16-757 333



staedtebau@wuestenrot.de



whs-wuestenrot.de

**Ihr Ansprechpartner:**

Herr Dr. Philipp Schulz

**Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH**

Hohenzollernstraße 14

71638 Ludwigsburg



**wüstenrot**  
Haus- und Städtebau

WHS-SB-Flyer-Digitale Beteiligung-01/2025. Bildnachweis: ©istockphoto.com; ©adobestock.com; WHS.

**wüstenrot**  
Haus- und Städtebau

### Zielgruppengerechte Partizipation

## Bürgerbeteiligung: digital und analog.

Information und Beteiligung  
in der Stadtentwicklung.

## Bürgerbeteiligung: digital und analog.

Für den direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern ist eine klassische Informationsveranstaltung vor Ort unersetzlich. Durch die Ergänzung mit digitalen Formaten erweitern wir den Kreis der wichtigen Meinungsführerinnen und Meinungsführer um die viel beschäftigte, jüngere und aktive Zielgruppe, die ihren Wohnort für die nächsten Jahrzehnte gut aufgestellt wissen möchte.

Die Beteiligten bringen online völlig zeit- und ortsunabhängig zukunftsweisende Impulse ein. Neben der Bereitstellung der technischen Infrastruktur übernehmen wir für Sie auch gerne die Konzeptionierung der Formate, die redaktionelle und grafische Aufbereitung der Inhalte sowie die Moderation und Evaluation der Beteiligungsergebnisse.

## Unsere digitalen Beteiligungsformate.



### Infoseite.

Auf der Projektseite stellen wir für Sie als Kommune öffentlichkeitswirksam die Fortschritte Ihrer Stadt- oder Gemeindeentwicklungsmaßnahmen dar.

Die Projektseiten sind modular aufgebaut. Neben den aktuellen Meldungen und dem Grußwort der Verwaltungsspitze gibt es einen Zeitstrahl mit den wichtigsten Meilensteinen oder Dokumente zum Download.

### Crowdmapping.

Im Rahmen der interaktiven Kartendiskussion markieren die Nutzer bestimmte Orte und versehen sie mit individuellen Anmerkungen. Geleitet werden die Teilnehmenden durch zuvor definierte Themenschwerpunkte und Leitfragen.

Auf diese Weise werden räumliche Entwicklungsbereiche und thematische Handlungsschwerpunkte anschaulich identifiziert. Diese fließen unmittelbar in die zu erstellenden Konzepte und das Verwaltungshandeln ein.

### Thesendiskussion.

Hier haben Sie als Kommune die Möglichkeit, verschiedene Planungsalternativen oder Zukunftsszenarien zur Diskussion zu stellen und diese inhaltlich kommentieren zu lassen.

So werden Prioritäten gesetzt und bestehende Ideen werden vertieft und ausgebaut.

### Virtueller Stadtpaziergang.

Verschiedenste geplante und umgesetzte Maßnahmen werden auf einer Karte verortet und mit Bildern und Texten erläutert. So wird das gesamte Gebiet mit seinen Schwerpunkten in der Stadt- und Gemeindeentwicklung abgebildet und Projekterfolge werden für alle Interessierten dokumentiert. Daraus ergibt sich langfristig ein sichtbarer Nachweis für das erfolgreiche Handeln der Verwaltung.

### Interaktive Umfragen.

Mit den interaktiven Umfragen erhalten Sie und die Bürgerschaft Rückmeldungen zu aktuellen Themen in Echtzeit. Die Ergebnisse werden in Live-Diagrammen dargestellt.

### Frage-Antwort-Forum.

Das Forum ermöglicht eine Sammlung aller aufkommenden Bürgerfragen mit anschließender professioneller Beantwortung.

Die Beantwortung erfolgt wahlweise durch Sie oder in enger Abstimmung mit Ihnen durch eine Expertin oder einen Experten von uns.

Testen Sie hier  
unsere digitalen  
Beteiligungsformate  
gerne selbst.



## Unsere analogen Beteiligungsformate.



### Verwaltungsworkshop.

Der Verwaltungsworkshop eignet sich als Prozesseinstieg.

Nach einer Vorstellung des Themas bringt die Verwaltung ämterübergreifend aktuelle Aspekte und Ideen zur Stadt- und Gemeindeentwicklung ein.

### Klausurtagung des Gemeinderats.

Nach einem einleitenden Impulsvortrag erarbeiten die Gemeinderatsmitglieder in thematisch strukturierten Arbeitsgruppen den Rahmen für den Gesamtprozess und setzen bereits eigene Schwerpunkte.

### Bürgerinformation im Dialog.

Dieses Instrument erzielt bei einem Einsatz als Auftaktveranstaltung gute Ergebnisse. Hierbei liegt der Fokus vor allem auf der Information der Bevölkerung über den anstehenden Prozess und die Vorstellung der Beteiligungsmöglichkeiten.

So wird die Basis dafür gebildet, dass die Teilnehmenden die Informationen als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in die Bevölkerung bringen.

### Bürgerspaziergang.

Ein Bürgerspaziergang wird als niedrigschwelliges Beteiligungsformat noch in der Analysephase dafür eingesetzt, besonderen Handlungsbedarf in einer Kommune zu identifizieren.

### Bürgerwerkstatt.

Nach einem einleitenden Impulsvortrag der WHS erarbeitet die Bürgerschaft in thematisch strukturierten Arbeitsgruppen eigene Ideen zur Stadt- und Gemeindeentwicklung.

### Schlüsselgespräche.

Schlüsselgespräche haben entweder einen räumlichen (Eigentümerinnen und Eigentümer von Schlüsselgrundstücken) oder einen thematischen Bezug (Vertreterinnen und Vertreter von Handel, Gewerbe, Tourismus, Produktion und Dienstleistung etc.).

So beteiligt man auch Personen, die einerseits wichtige Akteure im Bereich der Stadt- und Gemeindeentwicklung sind, aber sich andererseits eher selten in Beteiligungsprozessen einbringen.

### Kinder- und Jugendbeteiligung.

Auf Wunsch führen wir eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen durch. Ziel ist es, diese nicht nur über die Ziele des gesamtstädtischen Entwicklungskonzeptes zu informieren, sondern ihnen im Rahmen einer Veranstaltung die Möglichkeit zur Mitgestaltung und Einbringung eigener Ideen zu geben.

Unsere Empfehlung:  
Mit einer Kombination aus digitalen und analogen Beteiligungsformaten erhalten Sie die maximale Resonanz aus der Bürgerschaft.